



Schritt 1
Spender mit dem Ellenbogen betätigen, Hohlhand befüllen, ausreichende Menge entnehmen. Bei Automatikspender: Hand einfach unter den Spender halten, ggf. wiederholen.



Schritt 2
Handfläche auf Handfläche. Inklusive der Handgelenke!



Schritt 3
Handfläche auf Handfläche, mit verschränkten, gespreizten Fingern reiben.



Schritt 4
Rechte Handfläche über linkem Handrücken und linke Handfläche über rechtem Handrücken.



Schritt 5
Daumen der einen Hand mit Innenfläche der anderen Hand umfassen und kreisend reiben, dann Seitenwechsel.



Schritt 6
Fingerkuppen der einen Hand kreisend in der Innenfläche der anderen Hand reiben, dann Seitenwechsel.

Nicht vergessen: Hände 30 Sekunden feucht halten!

Durchführung der Händedesinfektion

Noro-Viren werden meist über die Hände übertragen. **Die wichtigste Hygienemaßnahme ist daher die Händedesinfektion!**

Besonders wichtig dabei ist, dass Sie das Mittel lange genug in die Hände einreiben! Die Empfehlungen sprechen von mindestens 2 Minuten Einreibzeit. Während der gesamten Einreibzeit müssen die Hände mit dem Mittel (z.B. Sterillium Virugard®) feucht gehalten werden!

Wann müssen Sie sich die Hände desinfizieren?

- Vor Kontakt mit anderen.
- Nach der Toilettenbenutzung.
- Nach Verlassen des Patientenzimmers (Besucher).

Was ist nach der Entlassung notwendig?

Die Entlassung aus dem Krankenhaus kann nach dem Abschluss Ihrer eigentlichen medizinischen Behandlung trotz einer Noro-Virus-Erkrankung erfolgen.

Bitte beachten Sie zu Hause weiterhin die Regeln Ihrer persönlichen und der allgemeinen Hygiene, besonders die der Händehygiene:

- Hygieneartikel bitte ausschließlich für den persönlichen Gebrauch verwenden.
- Benutzen Sie ein eigenes Handtuch.
- Wechseln Sie täglich Ihre Wäsche.
- Waschen Sie sich im häuslichen Umfeld nach jedem Toilettengang gründlich die Hände mit Waschlotion (keine Stückseife).
- Nutzen Sie nach Möglichkeit eine eigene Toilette.
- Bereiten Sie während Ihrer Noro-Virus-Erkrankung kein Essen für Andere zu.

Diese hygienischen Maßnahmen sind bis 14 Tage nach Abklingen der Erkrankung erforderlich, da der Noro-Virus in dieser Zeit übertragbar bleibt!

Kontakt und weitere Informationen

Ansprechpartner:

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier
Abteilung für Krankenhaushygiene und
Infektionsprävention
Nordallee 1 · 54292 Trier
Telefon 0651 208-0
E-Mail krankenhaushygiene@bk-trier.de

Das Patienten-Informationszentrum (PIZ)

Die pflegerisch geführte Einrichtung ist eine kostenfreie und unverbindliche Informations- und Beratungsstelle zu Themen der Gesundheit, Prävention, Pflege und Umgang mit Erkrankung, für Interessierte aus der Bevölkerung, Patienten sowie deren Angehörige.

Telefon 0651 208-1520
E-Mail piz@bk-trier.de

Verantwortlich für den Inhalt: Jutta Roth, Hygienebeauftragte für Pflegeeinrichtungen, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier



Nordallee 1 · 54292 Trier · Tel. 0651 208-0 · www.bk-trier.de

Mit Kompetenz und Nächstenliebe
im Dienst für die Menschen:
Die Krankenhäuser und Sozial-
einrichtungen der BBT-Gruppe



Magen- und Darminfektionen durch Noro-Viren

Patienteninformation

für Patienten,
Angehörige und Interessierte



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine Infektion des Magen-Darm-Trakts festgestellt – ausgelöst durch einen bestimmten Erreger, das sogenannte Noro-Virus.

Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen einige relevante Informationen zum Thema Noro-Virus geben. Sollten Sie darüber hinaus weitere Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an die betreuenden Ärztinnen oder Ärzte, die Gesundheits- und Krankenpfleger/innen oder an die in dieser Broschüre aufgeführten Ansprechpartner.

Wir wünschen Ihnen eine baldige Genesung!

Jutta Roth

Hygienebeauftragte für Pflegeeinrichtungen
Abteilung Klinikhygiene
Servicecenter für Hygiene und Infektionsprävention

Kirsten Kolling

Pflegewissenschaftlerin
Patienten-Informationszentrum

Quellen:
Richtlinien des Robert-Koch-Instituts (www.rki.de) aktuell
www.bode-science-center.de

Was ist ein Noro-Virus?

Das Noro-Virus ist ein Erreger der Magen-Darm-Infektionen auslöst. Es ist weltweit verbreitet und insbesondere während der kalten Jahreszeit für einen großen Teil der Magen-Darm-Infektionen des Menschen verantwortlich. Prinzipiell kann das Noro-Virus auf jeden übertragen werden. Kinder, Ältere und Menschen mit einer Abwehrschwäche haben ein höheres Risiko zu erkranken.

Wie wird das Noro-Virus übertragen?

Das Noro-Virus wird häufig durch den direkten Kontakt übertragen:

- durch Hände schütteln,
- durch Kontakt mit Ausscheidungen (z.B. Erbrochenes oder Stuhl) eines Noro-Virus-Erkrankten,
- durch Kontakt mit „unbelebten“ Gegenständen (z.B. Türklinkengriff), Oberflächen oder auch Lebensmitteln, die mit dem Noro-Virus behaftet sind.

Ein weiterer Übertragungsweg ist über die Atemwege:

- Einatmen des Virus z.B. durch den Aufenthalt in der Nähe eines Patienten, der sich übergibt.

Ein Noro-Virus kann auf „unbelebten“ Gegenständen, Oberflächen und Lebensmitteln mehrere Tage überleben und damit ansteckend sein. Es kann sich zudem außerordentlich schnell übertragen. Es reichen schon sehr wenige Viren aus, um eine Magen-Darm-Infektion auszulösen. Das Noro-Virus befindet sich in sehr großer Menge in den Ausscheidungen (z.B. Erbrochenes oder Stuhl) von Noro-Virus-Erkrankten, so dass das Risiko der Ansteckung bei einem Kontakt mit diesen überaus hoch ist.

Nur sorgfältige hygienische Maßnahmen können eine Ansteckung mit dem Noro-Virus verhindern!

Auswirkungen einer Magen-Darm-Infektion durch einen Noro-Virus

Eine Magen-Darm-Infektion durch einen Noro-Virus macht sich durch folgende Krankheitssymptome bemerkbar:

Allgemeine Krankheitssymptome:

- Bauchschmerzen
- Übelkeit
- Kopfschmerzen
- manchmal Fieber

Magen-Darm-Symptome:

- akutes, schwallartiges Erbrechen
- akuter Durchfall, häufige, dünnflüssige Stühle

10 Stunden bis 2 Tage können zwischen der Ansteckung und dem dann sehr plötzlichen Krankheitsbeginn liegen. Meist lassen die Krankheitserscheinungen nach etwa 2-3 Tagen wieder nach beziehungsweise verschwinden sie ganz.

Behandlung einer Magen-Darm-Infektion durch einen Noro-Virus

Die Behandlung einer Magen-Darm-Erkrankung durch einen Noro-Virus ist die Linderung/Behebung der vorliegenden Krankheitssymptome, besonders des Erbrechens und des Durchfalls. Die Aufrechterhaltung des Flüssigkeitshaushaltes im Körper ist dabei wesentlich.

Maßnahmen bei einer Noro-Virus-Erkrankung im Krankenhaus

Da in einem Krankenhaus sehr viele Menschen Kontakt zueinander haben, besteht bei Vorliegen eines Noro-Virus eine hohe Ansteckungsgefahr.

Daher werden folgende Maßnahmen angewendet:

- Sie werden in ein Einzelzimmer verlegt. Unter Umständen können Sie mit Patienten, die ebenfalls daran erkrankt sind, in ein Mehrbettzimmer gelegt werden.

- Sie dürfen sich in der akuten Phase nur in Ihrem Zimmer aufhalten.
- Sie bekommen eine separate Toilette oder einen Toilettenstuhl.
- Nach jedem Toilettenbesuch bitte die Toilettenbrille und den Drücker für die WC-Spülung mit den zu Verfügung gestellten Einmaltüchern desinfizieren (gebrauchte Tücher nicht in die Toilette entsorgen).
- Bei Erbrechen erhalten Sie spezielle Beutel, welche Sie nach jedem Erbrechen entsorgen müssen.
- Der Besuch von Gemeinschaftsräumen (z.B. Patientenküche, Cafeteria ...) ist unbedingt zu unterlassen.
- Das Personal und Ihre Besucher tragen bei einem Kontakt mit Ihnen:
 - Schutzkittel
 - Handschuhe
 - Mund-/Nasenschutz

Da Noro-Viren auch auf Kleidungsstücken und Oberflächen haften und übertragen werden können, sind diese Maßnahmen notwendig. Die benutzten Utensilien werden bei Verlassen des Zimmers im Zimmer ausgezogen und verbleiben dort in einem speziellen Behälter!

- Besuche sollten auf ein Mindestmaß reduziert werden.
- Erkrankte Personen, kleine Kinder, ältere Menschen und Personen mit bekannter Abwehrschwäche sollten unbedingt von einem Besuch absehen.
- Zum Transport der Wäsche vom Krankenhaus nach Hause benutzen Sie bitte geschlossene Plastiktüten und geben Sie sie möglichst sofort in die Waschmaschine. Die Wäsche kann bei 60°C unter Zusatz eines Vollwaschmittels gewaschen werden.
- Ihr Besuch sollte sich vorher beim Pflegepersonal anmelden und sich über die notwendigen hygienischen Maßnahmen informieren. Dazu gehören:
 - Anlegen der Schutzkleidung (wie oben beschrieben)
 - Händedesinfektion!